

Aktivitäten der Regionalen Wirtschaftsförderung zum Jahresende

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Regionaldepesche möchten wir Sie über einige aktuelle Neuigkeiten bei der Regionalen Wirtschaftsförderung informieren:

Neuer Truck der Gewinnerregion

Ein LKW der Spedition Rettenmaier aus Tuttlingen wirbt zukünftig auf seinen Touren beeindruckend für die Gewinnerregion. Felicitas Rettenmaier stellte kurz entschlossen die Werbefläche auf einem ihrer 20 Lastzüge kostenlos der guten Sache zur Verfügung. Ein Motorwagen mit Anhänger mit annähernd 19 m Länge wird zukünftig im Nah- und Fernverkehr den Namen „Gewinnerregion“ – von allen Seiten unübersehbar - in die Welt tragen und sicher für Aufmerksamkeit sorgen.



Regionale Wirtschaftsförderung wirbt intensiv um Fachkräfte für die Region



Zu diesem Zweck hat sie im Herbst an sechs verschiedenen Karrierebörsen in Deutschland teilgenommen. Dadurch konnten insgesamt mehr als 15.000 Studenten über die tollen Möglichkeiten in der Gewinnerregion informiert werden. Auf dem Programm standen dabei die beiden Absolventenbörsen der Hochschule Furtwangen in Villingen-Schwenningen und Furtwangen, die Karrierebörse an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen sowie eine Veranstaltung des Berufsförderungsdienstes der Bundeswehr in

Stetten am Kalten Markt. Besonders gut besucht waren in diesem Jahr auch erneut die beiden Veranstaltungen der Studentenorganisation „Bonding“ an den technischen Universitäten in Berlin und Aachen. Gerade die Verbindung mit einer technischen Universität ist bei diesen „Bonding-Kongressen“ besonders reizvoll, um mit den gefragten zukünftigen Ingenieuren schon frühzeitig in Kontakt treten zu können.

Spannender Dialog mit Herrn Dr. Lothar Ulsamer, Daimler AG – organisiert von der Regionalen Wirtschaftsförderung und dem Netzwerk Automobil

„Das Auto neu erfinden“ – unter diesem Titel ging es auf dem Campus Schwenningen um neue Chancen und Geschäftsfelder der Elektromobilität. Rund 40 Unternehmer und Vertreter der Hochschule nutzten die Chance zur Diskussion mit Dr. Lothar Ulsamer, dem Leiter föderaler und kommunaler Projekte bei Daimler. Besonders die Auswirkungen auf die Zulieferindustrie hier in der Region standen an dem spannenden Abend im Vordergrund. Dr. Lothar Ulsamer hob dabei besonders die zunehmende Bedeutung von Netzwerken hervor. Voraussetzung für die Entwicklung der neuen Geschäftsfelder im Bereich „Elektromobilität“ seien neue Qualifikationen und eine enge Zusammenarbeit zwischen den Akteuren. Darüber hinaus seien die Hochschulen gefordert die gesamte Elektrokompentenz in die Ausbildung der Ingenieure zu integrieren. Netzwerke wie das regionale Netzwerk Auto-Mobil können dabei als Brückenköpfe fungieren und helfen, die Partner in einem dynamisch sich verändernden Markt ins Gespräch zu bringen.



Mit herzlichen Grüßen aus der Gewinnerregion


Heinz-Rudi Link


i.V. Katja Faustein